

ein wichtiger Beitrag zur Gesundung der Lage in der Welt sind. Sie treten für die aktive und strikte Verwirklichung der Schlußakte von Helsinki als einheitliches Ganzes ein und sprechen sich für positive Ergebnisse des Madrider Treffens sowie für die Einberufung einer Konferenz über militärische Entspannung und Abrüstung in Europa aus.

Beide Seiten setzen sich für die strikte Einhaltung des Vierseitigen Abkommens über Westberlin ein. Die Deutsche Demokratische Republik und Grenada bekräftigen ihre Entschlossenheit, ihren aktiven und wirksamen Beitrag für die Gewährleistung des Weltfriedens und die internationale Sicherheit zu leisten sowie ihre Bereitschaft, mit allen Staaten und politischen Kräften, die an der Erhaltung des Friedens interessiert sind, zusammenzuarbeiten.

III.

Erich Honecker und Maurice Bishop erörterten Fragen der Entwicklung in der Region der Karibik und Mittelamerika. Sie bekundeten ihre Unterstützung für die gegenwärtig laufenden Bemühungen der Regierungen und Völker dieser Region, die Karibik zu einer Zone des Friedens, der Unabhängigkeit und der Entwicklung zu erklären und durchzusetzen, daß sie als solche respektiert wird, und verurteilten alle Machenschaften, die darauf gerichtet sind, regionale Institutionen sowie die regionale Integrationsbewegung zu untergraben.

Gleichzeitig verurteilen sie entschieden die aggressive Politik der USA, durch die wachsende Gefahren für die Sicherung und Stabilität in dieser Region und damit für die Erhaltung des Friedens in der Welt herauf beschworen werden. Sie bekräftigen ihren Standpunkt, daß Frieden und Sicherheit nur auf der Grundlage der in der Charta der Vereinten Nationen verankerten Prinzipien für das internationale Zusammenleben der Staaten gewährleistet werden können. Sie sind der Auffassung, daß allen Völkern das Recht garantiert werden muß, die Form ihrer politischen und sozialen Ordnung selbst zu bestimmen. Sie fordern die strikte Einhaltung des Prinzips der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Länder, den Verzicht auf die Androhung oder Anwendung von Gewalt in den internationalen Beziehungen und setzen sich für die friedliche Lösung von bestehenden Konflikten ein. Sie wenden sich entschieden gegen das Aufkommen neuer Konfliktherde.

Erich Honecker und Maurice Bishop würdigten die Erfolge des kubanischen Volkes beim Aufbau der neuen Gesellschaftsordnung und die prinzipienfeste Außenpolitik Kubas. Beide Seiten schätzen das konsequente Eintreten und die Hilfe Kubas für die um nationale und soziale Befreiung, gegen Imperialismus, Kolonialismus, Neokolonialismus und Rassismus kämpfenden Völker sowie seine aktive Rolle im Rahmen der Bewegung der nichtpaktgebundenen Staaten